

Jahresbericht 2020

Allgemeines:

Risikoabwägung und rollende Planung in der Pandemie

Das Kalenderjahr 2020 brachte mit der Bewältigung der Pandemie besondere Herausforderungen mit sich. Plötzlich mussten Arbeitspläne umgeschrieben werden, damit das Homeschooling abgedeckt oder Quarantäne-Ausfälle aufgefangen werden konnten. Ferienplanungen mit den Kindern mussten zweigleisig gefahren werden, was von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität forderte. Die Grünau, welche üblicherweise nebst dem Gemeinschaftsgedanken der Individualität und Vernetzung einen hohen Stellenwert einräumt, war plötzlich gezwungen umzudenken. Individuelle Freizeitbeschäftigungen fanden aufgrund der BAG-Schutzmassnahmen viele Monate nicht statt. Die Grünau entschied sich nicht nur wie üblich am Wochenende, neu auch unter der Woche Gruppenaktivitäten anzubieten. Auf diese Weise bildeten sich auf freiwilliger Basis z.B. Jogging-Gruppen und mit den jüngeren Kindern standen regelmässige Besuche auf dem Pumptrack auf dem Programm.

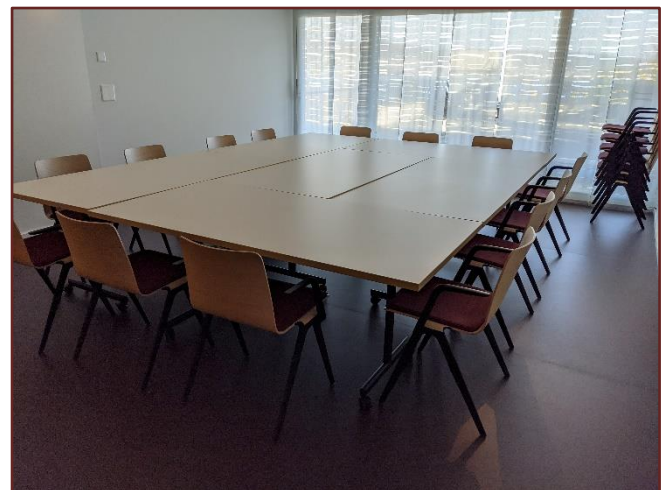
Die Massnahmenverordnungen des Bundes bedeuteten für uns, dass wir uns auf unseren Kernauftrag konzentrieren mussten. Seit vielen Jahrzehnten bietet dieses Haus ein grossfamilienähnliches Zuhause und in Zeiten von Corona bedurfte dieses Spannungsfeld zwischen Institution und familienähnlichen Zusammenseins einer sorgfältigen Risikoabwägung. Wie viele Schutzmassnahmen verträgt es, damit das Zuhause-Gefühl nicht verloren geht? Würde man in einer Familie erwarten, dass Jugendliche zu Hause eine Schutzmaske tragen oder von Erwachsenen mit einer eben solchen empfangen werden? Ist es verhältnismässig, dass die Erwachsenen nicht mehr gemeinsam mit den Kindern am Tisch essen? Selbstverständlich gilt es einen Teil der neuen Normalität (z.B. Hygienemasken in der Schule und den ÖV tragen) zu akzeptieren, aber eine solide Risikoabwägung schaut auch darauf, welche neuen Risiken beim Versuch ein anderes einzudämmen entstehen können. In diesem Sinne hat die Grünau einen grossen Wert auf Normalität gelegt. Die Kinder- und Jugendlichen sollen nicht mehr eingeschränkt werden, als wirklich notwendig bzw. sinnvoll ist. So haben wir beispielsweise die gemeinsamen Essenszeiten aufrechterhalten, weil sie einen wichtigen Austausch- und Begegnungspunkte im Alltag bilden. Ebenso sind Rituale ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Sie geben den aufwachsenden Kindern und Jugendlichen Struktur und Sicherheit. Gerade in so bewegten Zeiten wie diesen, erschien es uns nicht ratsam, wenn diese haltgebenden Strukturen wegfallen würden. Als Kinderheim

mit einer von Menschlichkeit und Nähe getragenen Atmosphäre, erschien es uns wichtig, dass beispielsweise die Geburtstage gefeiert und Festtage (wenn auch mit erhöhter Vorsicht) dennoch stattfinden konnten.

Das gesamte Team hat diesen gemeinsamen Weg mitgetragen. Dies war vermutlich nicht zu Letzt nur dadurch möglich, weil alle Mitarbeitenden mit viel Herzblut bei der Arbeit sind und ihr Wirken nicht nur als einen Job, sondern als eine Lebensaufgabe verstehen.

Umbau des Besprechungsraums

Seit Jahren gab es in der Grünau keinen Raum, der nicht gleichzeitig Büro oder Aufenthaltsraum war und sich für ungestörte Gespräche und Besprechungen eignete. Mit dem Umbauprojekt im Jahr 2020 konnte diese Lücke geschlossen werden. Der ebenerdige Kellerraum vom Pavillon hat nun eine Teeküche und eine Nasszelle mit WC/Dusche erhalten. Wir sind nun stolze Besitzer eines Raumes, der über die nötige Infrastruktur verfügt, damit ungestörte Besprechungen mit externen Stellen wie Zuweisern oder Behörden, aber auch für Teamsitzungen und Weiterbildungsveranstaltungen stattfinden können. Der vom Kanton subventionierte Umbau dauerte vom 17. August 2021 bis zum 08. Dezember 2021.



Personalsituation:

Stellenplan

Der Stellenplan wurde vollumfänglich eingehalten.

Fluktuationen

Zwei Mitarbeiterinnen haben das Kinderheim im Jahr 2020 verlassen. Zusammengezählt mussten wir mit ihnen über acht Jahre Grünau-Erfahrung ziehen lassen. Eine der beiden Mitarbeiterinnen hat ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin bei uns absolviert und wollte nach Vertragsende auf Reisen gehen. Als die Pandemie ihre Pläne durchkreuzte und wir aufgrund der speziellen Situation (Homeschooling etc.) auf zusätzliche Hilfe angewiesen waren, hat sie sich kurzerhand entschlossen, die Grünau als Springerkraft zu unterstützen, was alle sehr zu schätzen wussten. Glücklicherweise konnten für beide Festanstellungen lückenlos neue Teammitglieder gewonnen werden, welche die Stelle mit ebenso viel Herzblut besetzen und hoffentlich viele Jahre in der Grünau mitwirken.

Die durchschnittliche Anstellungsdauer aller Mitarbeitenden betrug Ende 2020 sechs Jahre.

Fehlzeiten

Im Geschäftsjahr 2020 hatten wir insgesamt 121 Ausfalltage zu verzeichnen. 52 Tage kamen quarantänebedingt zu Stande und 47.5 Tage wurden durch Unfalltaggelder abgedeckt.

Weiterbildungen / Supervision

Das regelmässige Gefäss der Supervision wurde für eine professionelle Reflexion des beruflichen Handelns, Denken und Fühlens genutzt. Dabei wurde der Fokus speziell auf die gegenseitige Wertschätzung, die direkte Kommunikation und das Rollenverständnis gelegt.

Das geplante Team-Retreat zum Thema Schemacoaching konnte Pandemiebedingt leider nicht durchgeführt werden.

Viele der geplanten Weiterbildungsangebote wurden wegen Corona gestrichen. Im Jahr 2020 wurden lediglich Fortbildungen zu den folgenden Themen besucht:

- CAS Leiten von Teams
- Verasoft Schulung
- Persönlichkeitsentwicklung
- KV Business Steuererklärung leicht gemacht
- Kostenrechnung

Kinder und Jugendliche:

Eintritte / Austritte

Im Jahr 2020 kam es zu drei Weggängen: Ende April hat ein zwanzigjähriger Jugendlicher die Grünau verlassen. Er wurde mit neun Jahren in der Grünau platziert, hatte die ganze Zeit über einen engen Kontakt zu seiner Familie und ist nun nach über zehn Jahren wieder ganz zurück in seine Familie gezogen, um von dort aus seine Ausbildung weiterzuführen.

Im Sommer hat eine ebenfalls zwanzigjährige junge Erwachsene ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit erfolgreich abgeschlossen und ist nach acht Jahren Grünau in eine eigene Wohnung gezogen.

Der dritte Weggang war eine Jugendliche, die im Hinblick auf ihre Volljährigkeit zurück in die Herkunftsfamilie ging, um von dort aus die Lehre zu absolvieren.

Mit dem Auszug der drei jungen Erwachsene, entstand in der Grünau wieder Platz, um andern Kindern über mehrere Jahre ein Zuhause zu bieten: Im Sommer wurde ein Geschwisterpaar im Alter von sechs und neun Jahren aufgenommen. Zudem gab es gegen Ende des Kalenderjahrs 2020 einen Gruppenzuwachs von zwei freiwilligen Platzierungen im Alter von sieben und elf Jahren.

Auslastung

im Hauptangebot (14 Plätze)	Angebot 4.1	100.5%
bei den Progressionsplätzen (3 Plätze)	Angebot 4.3	77.8%
durchschnittliche Auslastung (absolut) 2020		96.47%
durchschnittliche Auslastung seit 2011		95.3%

Budgetierte Tage im 4.1: 5040 Tage / effektive Tage: 5064 Tage

Budgetierte Tage im 4.3: 960 Tage / effektive Tage: 840 Tage

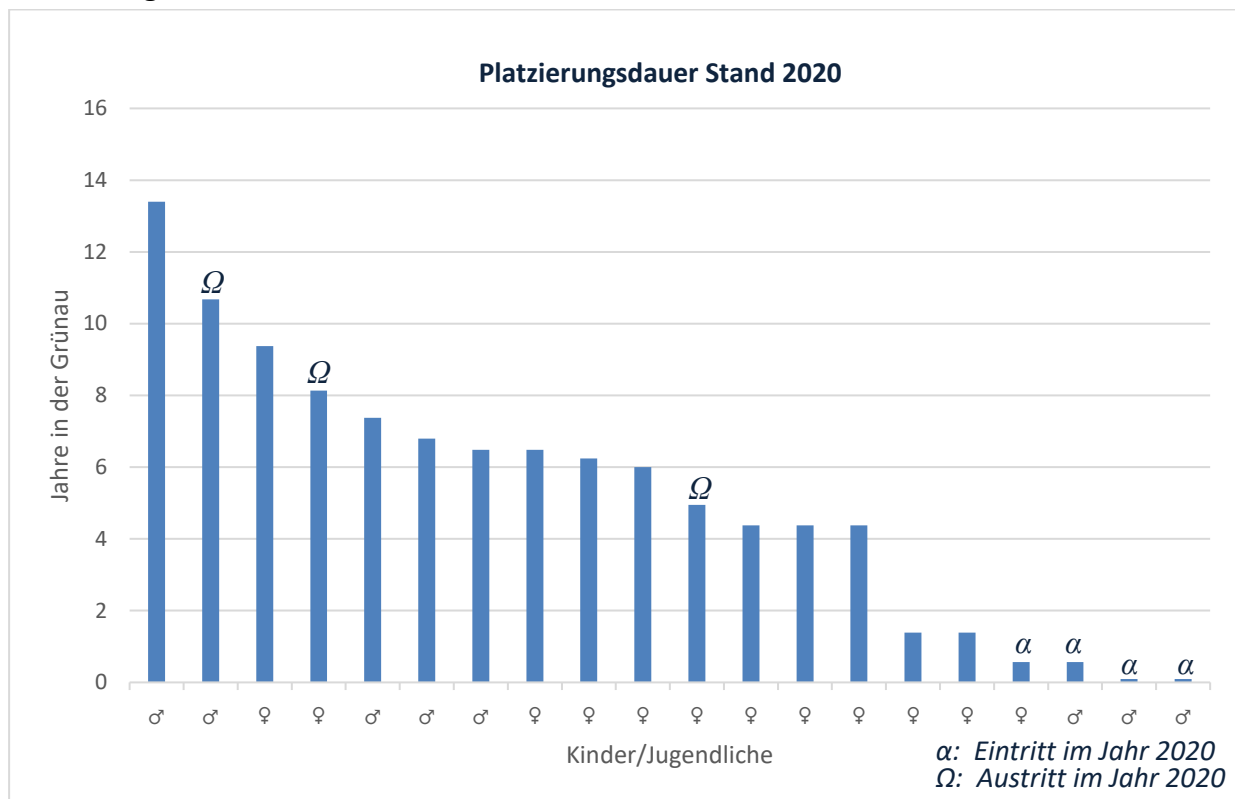
Koedukation

10 Mädchen / 7 Jungen

Alter

Kindergarten	1
Unterstufe	2
Mittelstufe	3
Oberstufe	6
Lehrlingsalter	5

Platzierungsdauer



Die durchschnittliche Platzierungsdauer betrug Ende 2020 5.2 Jahre.

Lehrlinge

Unsere Jugendlichen sind in Ausbildung als: Fachfrau Gesundheit / Fachfrau Betreuung / Kaufmann / Detailhandelsfachmann / Elektroinstallateur.

Besondere Vorkommnisse

Im Geschäftsjahr 2020 gab es – nebst Corona und dem Umbau - keine besonderen Vorkommnisse in der Grünau.

Finanzen:

Im Geschäftsjahr 2020 blieben die Kosten, die Erträge, die Auslastung und das Personal im Wesentlichen konstant zu den Vorjahren und es kam bei der gesamten Rechnung zu keiner Budgetüberschreitung. Innerhalb der Rechnung kam es zu leichten Schwankungen aufgrund der Pandemiesituation: In der Pädagogik brauchte es einen erhöhten Betreuungsaufwand um das Homeschooling abzudecken. Zudem entstand durch das verantwortungsvolle Bereitstellen von Schutzmaterialien (z.B. Desinfektionsmittel und Hygienemasken) ein

zusätzlicher Sachaufwand. Dafür kam es zu Minderausgaben in der Freizeitgestaltung und aufgrund abgesagter Weiterbildungsveranstaltungen.

Entwicklungstendenzen:

In den vergangenen Monaten stellten wir in unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vermehrt den Bedarf von zielgerichteten 1:1 Betreuungen fest. Die Erkenntnis über die Sinnhaftigkeit und den Erfolg von Einzelförderungen lassen uns zu dem Schluss kommen, dass diese wohl auch in Zukunft vermehrt zum Einsatz kommen werden. Wir beobachten in diesem Zusammenhang, dass die Störungsbilder der Kinder und Jugendlichen komplexer und herausfordernder für alle Beteiligten werden. Viele der Kinder und Jugendlichen müssen traumatische Vergangenheitserlebnisse oder andere krisenhafte Herausforderungen bewältigen. Ein weiterer Grund ist wohl auch in der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung hin zu mehr Komplexität auf der einen und mehr Individualität auf der anderen Seite zu finden. Um diesen neuen Realitäten begegnen zu können und auf die damit verbundenen Herausforderungen reagieren zu können, braucht es vermehrt eine auf das Individuum zugeschnittene Pädagogik und eben die besagte 1:1 Begleitung zur Umsetzung. Themenfelder, welche unter anderem in der Einzelbetreuung Bearbeitung finden sind z.B. fehlende Impulskontrolle bei Jugendlichen oder die Förderung der Frustrationstoleranz.

Natürlich sind mit der Umsetzung von 1:1 Begleitungen auch personelle Herausforderungen verbunden. Wir hoffen diesbezüglich zukünftig auch ein von unseren Leistungsträgern abgestütztes Angebot machen zu können, da im Moment die 1:1 Begleitung neben der bisherigen Pädagogik stattfinden muss und die Ressourcen beschränkt sind.

27. April 2021
Rebecca Berger

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Stand per 31.12.2020

Stiftungszweck

Fortführung des Kinderheims Grünau in Au auf gemeinnütziger Basis, im Sinn und Geist seiner Gründerin Alice Weber, als Hort vom Kindergartenalter an für Buben und Mädchen durchschnittlicher Intelligenz mit durch Milieuschäden bedingten Verhaltensstörungen geringen Ausmasses, welche der individuellen Behandlung und heilpädagogischen Betreuung bedürfen, aber Kindergarten und Schule zusammen mit den Kindern der Gemeinde im Dorf besuchen.

Mitglieder des Stiftungsrates

Urs Klöti, seit 01.2005 (Präsidium)
Bastian Nussbaumer, seit 01.2006
Gianni Zarotti, seit 04.2010
Dominique Läderach, seit 03.2016
Oliver Engeler, seit 03.2020

Der Stiftungsrat ist im Jahr 2020 um ein Mitglied gewachsen.

Für die Geschäftsführung verantwortliche Person

Rebecca Berger, Institutionsleitung

Revidierte Jahresrechnung

Die vollständige Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht kann jederzeit bei der Stiftung Kinderheim Grünau bezogen oder online abgerufen werden.

Transparenz

Die Stiftung Kinderheim Grünau verfügt über das Zewo-Gütesiegel und verpflichtet sich damit, dass die Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich eingesetzt werden.

